

Kleine Anfrage Thomas Glauser, Alexander Feuz (SVP): Ermöglichung des Einhaltens von Abstandsregeln, Entlastung der Begegnungszonen und die Beschaffung neuer Parkplätze für die Pendler?

Die zwei Meter Abstand Regel bleibt auch nach der Lockerung der Massnahmen sehr wichtig, um die Ausbreitung des Corona Virus einzudämmen.

In zahlreichen Berner Quartieren wird die Einhaltung von Abstandsregeln 2m durch Fussgänger*innen jedoch durch die bisher städtische Verkehrsplanung, Baustellen und Bushaltestellen die daraus folgende Platzbeschränkung für Fussgänger*innen verhindert.

Vor allem in dicht begangenen Orten wie z.B. das Trottoir der Nationalbank ist wegen der (Baustelle) nicht genügend breit und stellt sich heraus, dass die Anzahl an Personen auf den Trottoirs, die einkaufen gehen oder am Spazieren sind, es nicht zulässt, sich mit einem Abstand von zwei Metern zu begegnen.

Dies liegt nicht daran, dass diese Menschen sich nicht an die Empfehlungen des Bundes halten möchten, sondern dass die verkehrsplanerischen Umstände (enge Trottoirs Baustellen Bushaltestellen) dies nicht ermöglichen.

Der Anfrager sieht die Stadt in der Pflicht, die Umstände in dieser ausserordentlichen Lage den Bedürfnissen und Empfehlungen anzupassen, sodass die Menschen sich auch zu Fuss oder an Bushaltestellen mit zwei Meter Abstand begegnen können.

Unter diesen Überlegungen bittet der Anfrager aufgrund der Aktualität des Themas den Gemeinderat um folgender Fragen:

1. Ist sich der Gemeinderat der Problematik der zu engen Trottoirs wegen Bushaltestellen und Baustellen auf dem dicht besiedelten städtischen Raum bewusst und gibt es bereits Lösungsansätze für dieses Problem?
Wenn ja, welche? Wenn nein, was, wird als Sofortmassnahme nach der Lockerung in Erwägung gezogen?
2. Was ist geplant, dass das gesundheitsbedingte Ausweichen (2m) des Fussverkehrs bei Bushaltestellen und engen Trottoirs risikoarm und risikolos ist, für die Dauer der Gültigkeit der BAG-Massnahmen?
3. Stehen der Stadt Mittel zur Errichtung von genügend grossen Schutzzonen zur Verfügung?
Wenn ja welche? Wenn nein was wird wann wie wo beschafft?
4. Hat der Gemeinderat schon in Erwägung gezogen, während der Corona-Pandemie Schaffung von neuen zusätzlichen Parkplätzen im Zentrum der Stadt (Bsp. Grosser Parkplatz vor der Reithalle) für die Pendler und zugunsten der Entlastung der Begegnungszonen?

Bern, 07. Mai 2020

Erstunterzeichnende: Thomas Glauser, Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: -